



# Stadtbibliothek Rostock

Geschäftsbericht 2018



# Editorial



## „Jedes Kind muss lesen lernen.“ –

Diese Petition hat die bekannte Jugendbuchautorin Kirsten Boie zusammen mit vielen anderen Prominenten im Sommer 2018 gestartet.

Darin heißt es: „Knapp ein Fünftel der Zehnjährigen in Deutschland kann nicht so lesen, dass der Text dabei auch verstanden wird (18,9%, Internationale IGLU-Studie 2016). Im internationalen Vergleich ist Deutschland damit seit 2001 von Platz 5 auf Platz 21 aller beteiligten Länder abgerutscht und liegt unter dem EU- wie dem OECD-Durchschnitt.“

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek Rostock haben sich der Petition angeschlossen und diese unterzeichnet. Wir sind, wie die Initiatoren, davon überzeugt: „Lesen ist noch immer DIE Schlüsselqualifikation für die Teilhabe an der Gesellschaft.“

Die Förderung der Sprach- und Lesekompetenz als zentrale Aufgabe prägte unsere Arbeit im vergangenen Jahr wie schon in den Jahren zuvor. Neben dem Erwerb und der Vermittlung der vielfältigen Medien ist die Veranstaltungsarbeit ein großes Arbeitsfeld.

Der mediale Wandel in der Gesellschaft ist im Alltagsgeschäft der Bibliothek angekommen und beeinflusst unsere Arbeit enorm. So ist die Steigerung der Ausleihen der digitalen Angebote wie eBooks, eAudios und ePaper ein Beleg dafür, dass unser Engagement in diesem Sektor die richtige Entscheidung war. Aber Bibliothek bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger sehr viel. Einerseits sind wir ein nichtkommerzieller Ort, der als Ausleihort für Medien, als Ort der Begegnung, als Lern- und Veranstaltungsort wahrgenommen wird. Andererseits sind wir mit unseren digitalen Angeboten ein virtueller Ort, der zur Nutzung und digitalen Teilhabe einlädt.

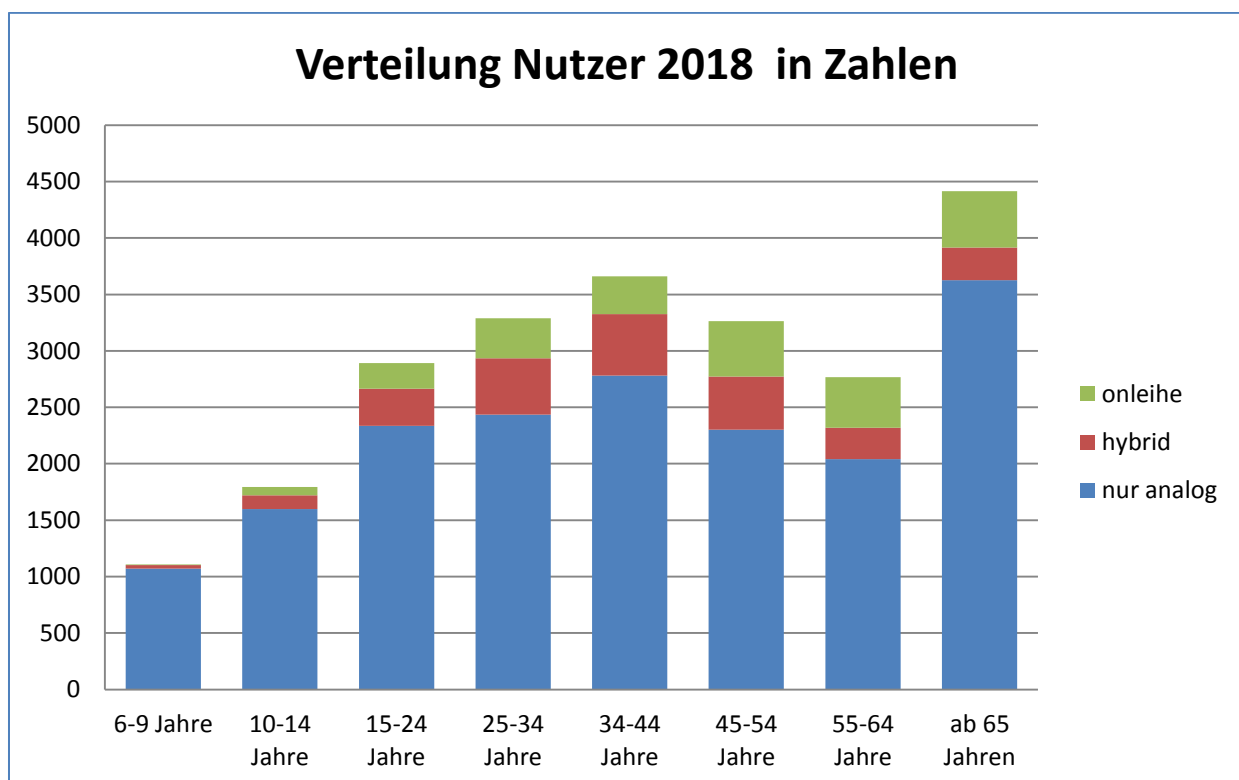
## Dem Nutzer auf der Spur

In jedem Jahr sind wir unseren Nutzern u. a. mittels statistischer Daten auf der Spur, um unser Medienangebot stets vielfältig, interessant und vor allem zielgruppengenau zu gestalten.

Die Aufschlüsselung der Nutzerzahlen nach Nutzungsarten ermöglicht uns eine differenzierte Aussage zum Nutzungsverhalten einzelner Altersklassen. Hier ist gut erkennbar, dass die Nutzer digitaler Medien zum überwiegenden Teil auch analoge Medien entleihen. Nutzer, die ausschließlich digital lesen, nehmen prozentual in höherem Alter zu. Damit ist auch die eindeutige Aussage zu treffen, dass Bibliotheken als Ort erhalten bleiben, denn Menschen haben nach wie vor das Bedürfnis, analoge Medien zu nutzen, sich in Bibliotheken zu treffen und aufzuhalten. Die Entwicklung zu einer reinen digitalen Nutzung ist derzeit nicht zu erkennen und in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Insgesamt erheben wir sehr umfangreiche Daten über die Nutzung unserer Bestände in allen Stadtteilbibliotheken, um für die Erwerbung und Bestandspflege die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Zukunftsfähigkeit der Bibliothek wird in hohem Maße davon abhängen, inwieweit es uns gelingt, unser Angebot an die Bedürfnisse der (potentiellen) Nutzer anzupassen.

Grundsätzlich ist es uns wichtig im Blick zu haben, was die Bürger von einer guten öffentlichen Bibliothek erwarten.



# Datenschutz für unsere Nutzer

Das Thema Datenschutz hat 2018 auch für Bibliotheken mit dem Inkrafttreten der Regelungen der DSGVO am 25.05.2018 einen neuen Stellenwert erhalten.

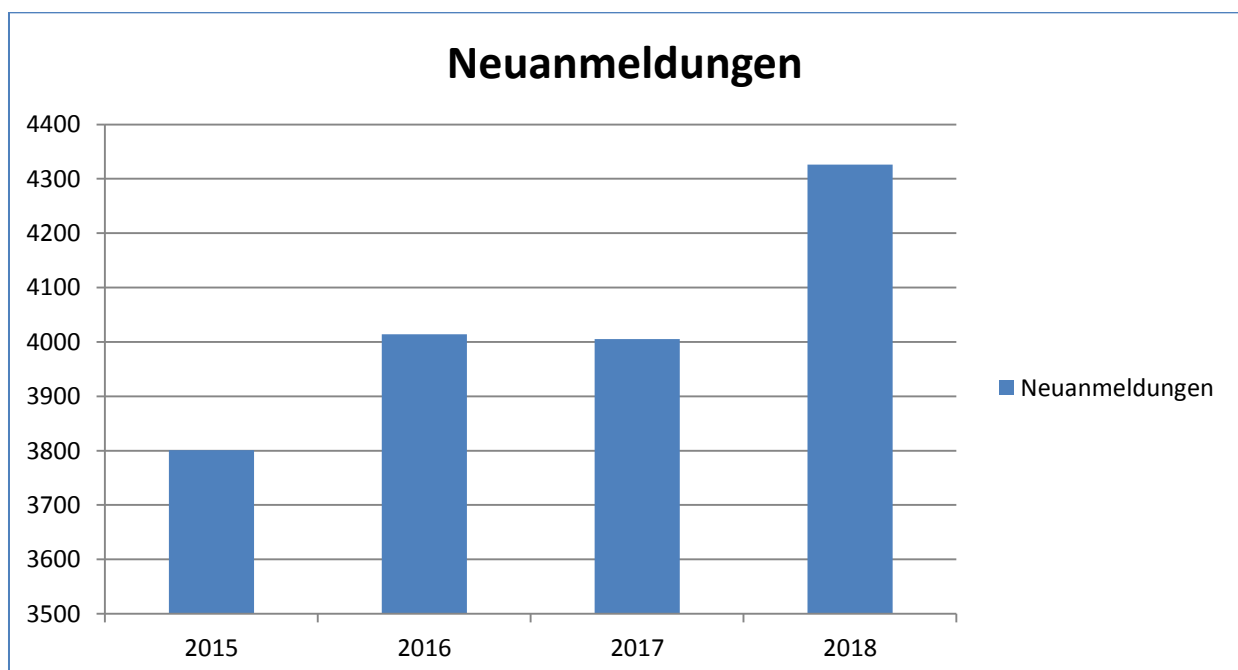
Grundsätzlich ist der Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten ein Grundrecht, auf das jeder Anspruch hat und dem mit der Vereinheitlichung der rechtlichen Grundlagen in Europa durch die DSGVO Rechnung getragen wird.

Für die Umsetzung der Richtlinien in der Stadtbibliothek Rostock mussten wir uns viele Fragen stellen, uns in die Rechtsgrundlagen einlesen und für die Umsetzung Lösungen finden, denn es gab keine Handlungsrichtlinie oder Arbeitsanweisung, die uns die Überlegungen oder Planungen abgenommen hätte.

Unsere Praxis der Datenerhebung, -verarbeitung und -speicherung haben wir auf den Prüfstand gestellt, um allen Forderungen der DSGVO gerecht zu werden. Die in der DSGVO festgelegten Grundsätze der Zweckbindung der Daten, der Datenminimierung, der Informationspflicht und des Anspruchs auf Löschung standen im Fokus der Untersuchung.

Im Ergebnis wurden neue Anmeldekarten entworfen, eine neue Aufbewahrungsform und Sicherung der Anmelde-datei installiert und die Löschfristen neu geregelt. Ein Informationsblatt, das bei jeder Anmeldung ausgehändigt wird, informiert die Nutzer über die Erhebung und Verarbeitung ihrer persönlichen Daten in der Stadtbibliothek.

Mit Sicherheit ist die Einführung der DSGVO nicht der Grund für gute Entwicklung der Neuanmeldungen in der Stadtbibliothek, aber sie soll an dieser Stelle erwähnt werden.





# Lese- und Sprachförderung

## Vorlesen

55% aller Eltern lesen ihren Kindern in den ersten zwölf Monaten nicht regelmäßig vor. In 28% der Familien ist das sogar innerhalb der ersten drei Jahre nicht der Fall. Das sind die zentralen Ergebnisse der Vorlesestudie 2017 von Stiftung Lesen, DIE ZEIT und Deutsche Bahn Stiftung.

Dabei ist Vorlesen so wichtig, denn so lernen Kinder selber leichter lesen, ihr Wortschatz entwickelt sich viel schneller und Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, haben bessere Schulnoten und ein besseres Sozialverhalten.

Unsere Vorlesestunden sind ein niedrigschwelliges Angebot, das nicht nur für die Kinder gedacht ist, sondern auch Eltern und Großeltern Anregung für eigenes Vorlesen sein kann.

Seit 2005 haben 6890 Besucher und Besucherinnen die Vorlesestunden in der Zentralbibliothek besucht. Im März 2005 wurde mit einer Vorlesestunde pro Quartal begonnen. Aktuell wird jeden Mittwoch und jeden zweiten Samstag im Monat in der Zentralbibliothek vorgelesen. Seit 2015 wird in Lütten Klein und seit 2018 in Warnemünde einmal im Monat vorgelesen. Realisiert wird dieses Angebot vor allem durch unsere ehrenamtlichen Vorlesepaten. Mittlerweile sind stadtweit insgesamt 25 Lesepaten in Bibliotheken, Kitas, Horten, Vereinen und an vielen anderen Orten im Einsatz.



Vorlesestunde in der Zentralbibliothek

Passende Bücher zum Vorlesen haben wir in großer Auswahl. Das Angebot reicht von Pappbilderbüchern bis zu Büchern für Erstleser und bei Bedarf erhalten Sie die entsprechende Beratung.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Universität Rostock, dem Literaturhaus Rostock und dem Verein „LeseMöwe e.V.“ im Projekt „Büchertürme“ ist ein weiteres Beispiel für unsere intensiven Bemühungen zur Verbesserung der Lesekompetenz. Die Idee kam von Kinderbuchautorin Ursel Scheffler, die in einer Art „Challenge“ Schulklassen animierte so viele Bücher zu lesen, dass deren Buchrücken umgerechnet die Höhe eines lokalen Gebäudes erreichen. In Rostock war es der Petriturm, den 34 Schulklassen aus 11 Schulen der Stadt und des Landkreises erlasen.

## Interkulturelles Sprachcafé

Im Januar 2017 startete das Interkulturelle Sprachcafé als Initiative der Stadtbibliothek in Kooperation mit der AWO (Migrationsdienste) in den Räumen der AWO (Lütten Klein). Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen laden zweimal im Monat Menschen verschiedenster Herkunft, die in Rostock Zuflucht gefunden haben, zu Gesprächen bei einem kleinen Nachmittagsimbiss ein. So entstehen Kontakte und den Besuchern wird die Integration erleichtert.

Seit Januar 2018 treffen sich die Gastgeber und Gäste des Sprachcafés im Mehr- generationenhaus Evershagen. Die Kooperation besteht nun zwischen dem Institut Lernen und Leben sowie dem Verein Dien Hong e. V. Aus den Begegnungen entstanden und entstehen Sprachpatenschaften. Aktuell betreuen 11 Sprachpaten Frauen und Männer, die die deutsche Sprache erlernen. Zum Teil kommen die Partner für das Tandemlernen in die Stadtbibliothek und nutzen unser Angebot.



Diversity Tag im Sprachcafé

Medien zum Spracherwerb der deutschen Sprache waren auch 2018 wieder stark nachgefragt. Auf diese Nachfrage haben wir in der Erwerbung entsprechend reagiert und konnten so den Bedarf insbesondere nach vorbereitender Literatur für die Deutschprüfung decken.

Großes Interesse besteht auch an unseren zweisprachigen Vorlesestunden, die regelmäßig in verschiedenen Sprachkonstellationen in der Kinderbibliothek stattfinden.

## Neu – Gaming in der Bibliothek

Seit jeher werden Spiel und Lernen als Gegensatz begriffen. Doch nur in den wenigsten Fällen hält dieser Kontrast der Lebenswirklichkeit stand. Eine ganze Generation wächst heute mit Videospiele auf und führt vor Augen, wie Spielspaß, Lernen und Arbeit in eins fallen: In virtuellen Welten wird selbst die härteste Nuss spielend geknackt. Denn Videospiele beinhalten alles, was eine erfolgreiche Lernerfahrung braucht: sie setzen klare Ziele, geben unmittelbares Feedback, nehmen die Angst vor Fehlschlägen, öffnen Raum für kreatives Denken und soziale Interaktion. Spielwelten reduzieren Komplexität, fördern das Ergründen und Erkunden von Neuem und ermöglichen Probehandeln.

Vor diesem Hintergrund und auf die Erfahrungen anderer Bibliotheken bauend, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum der AWO im Stadtteil Groß Klein ein Gaming Angebot für 8 – 18 Jährige ins Leben gerufen. Eine grundlegende theoretische Einführung erhielten die Mitarbeiter bei einem Workshop mit dem Greifswalder Professor Roland Rosenstock im November 2017.



Gaming Tag in der Stadtteilbibliothek Groß Klein

An insgesamt 5 Gaming Tagen konnten spielebegeisterte Kinder und Jugendliche mit- und gegeneinander Computer-, Konsolen- und Tabletspiele testen. Die Vielfalt der angebotenen Geräte und Spiele war eine logistische und zeitliche Herausforderung für unsere Mitarbeiter.

Während in der Startphase das reine Spielen dominierte, begannen wir nach und nach auch Elemente zu integrieren, die die Teilnehmer zu einem aktiv-kreativen, aber auch kritisch-reflektierenden Umgang mit Videospiele befähigen.

Für die Zukunft planen wir, das Angebot noch weiter auszubauen, sowohl lokal als auch inhaltlich. Schwerpunktmäßig sollen die prüfende Bewertung, die Auseinandersetzung mit Inhalten und die Gestaltung eigener Spiele im Vordergrund stehen.

# Unsere Ausleihrenner 2018

## Gern gelesen

Belletristik	Riley, Lucinda: Die Perlenschwester Fitzek, Sebastian: Flugangst 7A Fitzek, Sebastian: Das Paket
Historisches	Follett, Ken: Das Fundament der Ewigkeit
Krimi	Nesbø, Jo: Durst
Biographie	Marly, Michelle: Mademoiselle Coco und der Duft der Liebe
Jugendbuch	Blake, Elly: Vom Eis berührt
Kinderbuch	Kinney, Jeff: Gregs Tagebuch - Und tschüss! Pantermüller, Alice: Volle Kanne Koala
Sachbuch	von Schirach, Ferdinand: Strafe Gysi, Gregor: Ein Leben ist zu wenig Kast, Bas: Der Ernährungskompass Dobelli, Rolf: Die Kunst des guten Lebens
Beliebteste Zeitschriften	Der Spiegel Bunte Stern Focus Gala Psychologie heute Stiftung Warentest: test Brigitte

## Gern gehört

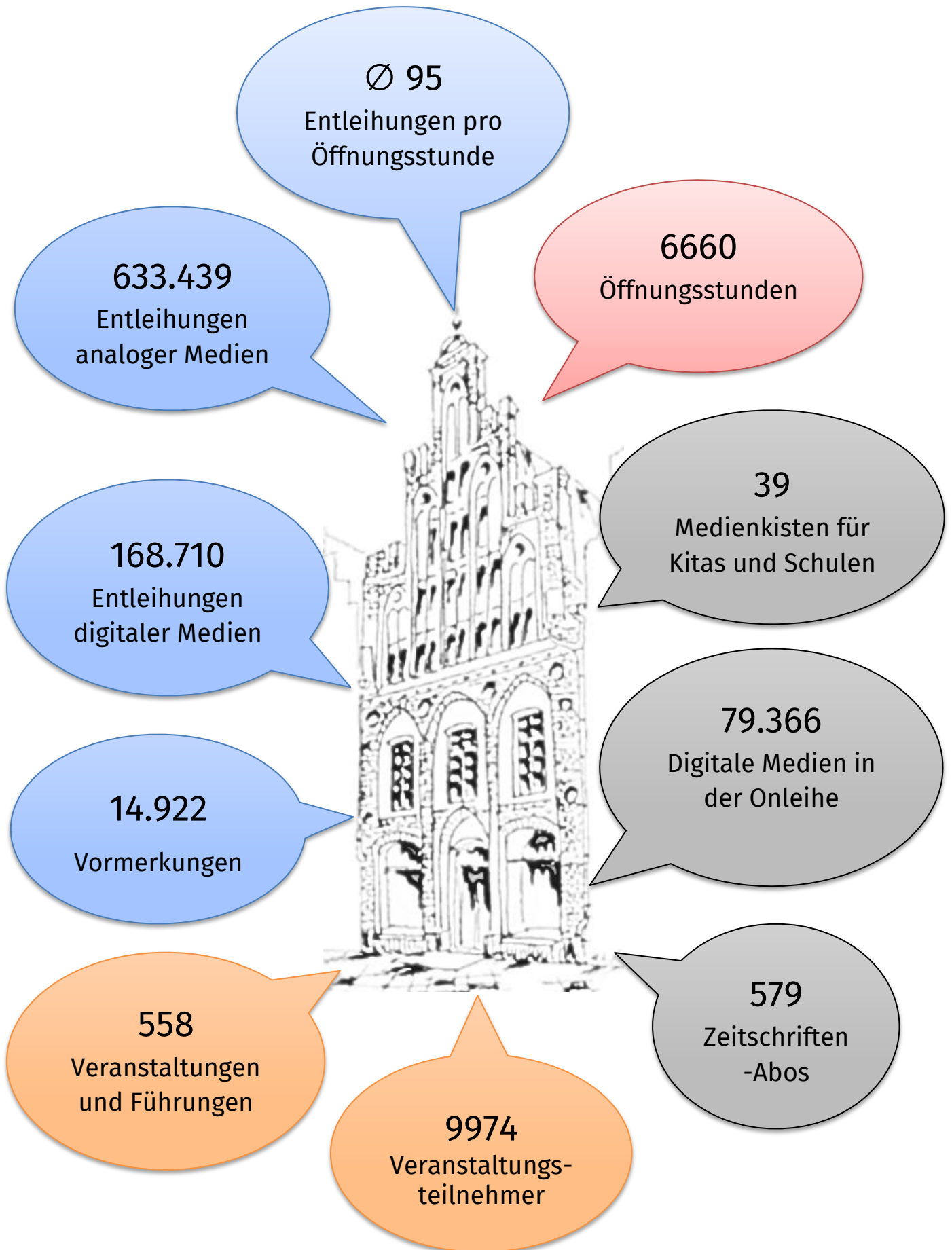
Hörbuch Erwachsene	Fitzek, Sebastian: Flugangst 7A Kling, Marc-Uwe: Die Känguru-Offenbarung Kling, Marc-Uwe: QualityLand Hansen, Dörte: Altes Land
Hörbuch Kinder	Bibi & Tina - Rennpferd in Not Die drei ??? Kids - Mission Mars Siegner, Ingo: Expedition auf dem Nil
Musik Erwachsene	Nightwish: Decades Pink: Beautiful Trauma Timberlake, Justin: Man Of The Wood

## Gern gesehen

Film Erwachsene	Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind Game Of Thrones 7 Die Schöne und das Biest
Film Kinder	Ich - Einfach unverbesserlich 3 Boss Baby Vaiana



# Stadtbibliothek in Zahlen



# Veranstaltungen

## Poetry-Slam für Rostock-Verliebte

„Warnemünde-Verliebte“, „Darwineum-Gänger“, „Rostock-Verliebte“ trafen sich zum Poetry Slam am Donnerstag, den 18.10.2018 in der Stadtbibliothek, um der Welt zu zeigen, wie schön Rostock wirklich ist. Ein Poetry-Slam ist eine moderne Form des literarischen Wettstreits, bei dem selbst geschriebene Texte in einer bestimmten Zeit vorgetragen werden. Wer den Wettstreit am Ende gewonnen hat, entschied das Publikum live vor Ort. In der 1. Slam-Runde ging es, passend zum 800-jährigen Bestehen, um „Rostock“. In der 2. Runde hatten die Poetry-Slammer thematisch die freie Auswahl.

Die Moderation übernahm Christopher Dietrich von dem bekannten Rostocker Kabarett „Dietrich & Raab“. Für die musikalische Untermalung sorgte die Rostocker Folk Band „All Was Well“.



Der Sieger des Abends, Bernt Witzel (59), kommt ursprünglich aus Bochum (NRW) und ist seit 2014 Rostocker Neubürger. Seit 2014 steht er auf diversen Poetry-Slam-Bühnen in Mecklenburg-Vorpommern und war Teilnehmer der Landesmeisterschaften 2017 in Greifswald und 2018 in Wismar.

Mit diesem Veranstaltungsformat betreten wir Neuland in der Bibliothek, aber der Erfolg und die große Resonanz ermutigt uns, diese Veranstaltung auch in den kommenden Jahren fortzuführen.



Axel Ranisch präsentierte am 7.3.2018 seinen Roman „Nackt über Berlin“. Der Film- und Opernregisseur erhielt für seine Coming-of-age-Geschichte den Debütpreis des Festivals Lit.Cologne 2018.



Journalist Michalis Pantelouris schrieb Briefe an eine „Liebe zukünftige Lieblingsfrau“ und stellte sie am 5.5.2018 bei uns vor. In dieser Kolumnenserie, die zuvor in der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht wurde, verarbeitet er die Trennung von seiner Ehefrau.



Ein Buch aus der Reihe „Minus Drei und wilde Lucy“ stand im Mittelpunkt der Veranstaltung mit der beliebten Autorin und Illustratorin Ute Krause am 17.10.2018.

Am 7.12.2018 hatten wir den Regisseur Andreas Dresen im Gespräch mit Danuta Schmidt zu Gast. Dresen zählt zu erfolgreichsten seiner Zunft in Deutschland und hat über die Arbeit an seinem neuesten Film „Gundermann“ erzählt.





# Renovierung der Stadtteilbibliothek Warnemünde

Die Lesehalle wurde in den 1920er Jahren errichtet. Nach zwischenzeitlicher Nutzung für den Handel und die Gastronomie bekam sie 1995 ihren alten Glanz zurück und wurde seitdem als Stadtteilbibliothek betrieben. 2018 war es wieder an der Zeit zu renovieren. 100.000 Euro ließ der KOE (Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock) in die Sanierungsarbeiten fließen und erneuerte Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie die Beleuchtung, die Regale und die Heizung.

Auf den neugestalteten ca. 200 Quadratmetern finden Interessenten eine Auswahl von rund 7.500 Medieneinheiten, darunter Bücher, Hörbücher, Spiele

und Filme. Besonders beliebt sind regionale Krimis und Romane. Zwischen 1400 und 2000 Besucher zählt die Stadtteilbibliothek Warnemünde monatlich. Darüber hinaus sind die angebotenen Vorlesezeiten mit Ehrenamtlichen sehr beliebt.



Neugestalteter Thekenbereich in der Lesehalle Warnemünde



Kinderbereich

## Einblick und Ausblick

Die Entstehung und Entwicklung neuer Medien und insbesondere der beschleunigte Wandel des Medienangebots und der Mediennutzung im Zuge der digitalen Revolution stellt Bibliotheken vor große Herausforderungen. Ein Ziel unserer Arbeit ist neben der Förderung der Sprach- und Lesekompetenz auch zunehmend die Förderung der Medienkompetenz. Dieses Arbeitsfeld nimmt inzwischen einen so großen Raum ein, dass wir 2018 die Entscheidung trafen, einen ausgebildeten Medienpädagogen einzustellen.

Seit Dezember 2018 widmet sich Medienpädagoge Dennis Kranz diesen Aufgaben und bereichert damit unser Team.

Im Fokus seiner Arbeit stehen die Weiterentwicklung und der Ausbau des bereits bestehenden Gaming Angebotes auf inhaltlicher und lokaler Ebene.

Der praxisorientiert arbeitende Pädagoge möchte außerdem die bereits vorhandenen Tablets nutzen, um Trickfilme, Trailer, aber auch Radio- und Fernsehbeiträge mit Kindern zu erarbeiten. Großen Wert legt er auf die synergetischen Effekte, die in der Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und freien Trägern entstehen können.

Für die Arbeit der Stadtbibliothek bedeutet das für die kommenden Jahre, dass die Entwicklung der Bibliothek zu einem Lern- und Veranstaltungsort weiter voran schreitet.

Gesamtgesellschaftliche Themen wie Inklusion, Diversität oder Klimawandel beschäftigen uns ebenso wie die klassische Arbeit mit Büchern und anderen Medien.

Wir bieten Wissensvermittlung in verschiedensten Sprachen, Zugänge zur digitalen Welt und zu Social Media, Aufklärung in Sachen Fake News und vieles mehr.

Nicht zuletzt gehört die Bibliothek zu den wenigen nicht kommerziellen, öffentlichen Orten.

Wir sind offen für neue Entwicklungen und sehen dem weiteren Medienwandel aufgeschlossen entgegen.





# Zahlen im Überblick

	2018	2017	2016
<b>Bestand</b>			
insgesamt in Medieneinheiten	139.370	139.100	138.624
Zentralbibliothek	85.472	85.087	84.510
Stadtteilbibliotheken	53.898	54.013	54.114
Onleihe-Medien	79.366	68.629	58.734
Erneuerungsquote	16.6%	18.6%	17.4%
Medienetat, gesamt in Euro	271.518	272.648	263.100
Anteil der Fördermittel im Medienetat in Euro	52.218	51.400	44.000
<b>Besucher/Benutzer</b>			
Besucher insgesamt (physisch)	364.389	380.754	373.904
Zentralbibliothek	229.125	238.168	237.514
Stadtteilbibliotheken	135.264	142.586	136.390
Benutzer*	23.222	21.269	22.664
<b>Entleihungen</b>			
insgesamt	802.149	807.522	763.231
Zentralbibliothek	435.305	459.628	447.300
Stadtteilbibliotheken	198.134	208.259	211.111
Onleihe	168.710	139.635	104.820
Öffnungsstunden**	6660	6770	6624
Entleihungen pro Öffnungsstunde	95	99	99
<b>Veranstaltungen</b>			
Onleihe-Beratungen	88	N	N
Führungen	101	103	99
Veranstaltungen	369	265	262
Teilnehmer	9974	7680	8135

\* Anders als in den Vorjahren können nun Benutzer der Onleihe mitgezählt werden.

\*\* Die Schwankung in den Öffnungsstunden ergibt sich durch Feiertage und Schließzeit bedingt durch Renovierung.

## **Impressum**

Herausgegeben durch Stadtbibliothek Rostock (Amt 42), Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Stand: 21.5.2019

**Texte:** Katharina Bonke (Poetry Slam), Romy Kunert (Text, Redaktion), Andrea Krause (Vorlesestunden, Sprachcafé), Ria Kretschmer (Text, Redaktion)

**Statistische Daten:** Astrid Klöver

**Fotos:** ©Stadtbibliothek Rostock; Agentur Nordlicht

**Druck:** Eigendruck

© 2019 Stadtbibliothek Rostock